

# Liederabend auf Spitzenniveau

Kammerkonzert „Richard Wagner auf der Flucht“ mit Sylvia Rena Ziegler und Friederike Wiesner begeistert Publikum

**OBERREIFENBERG** (red). „Richard Wagner auf der Flucht“ war das 47. Kammerkonzert bei „Hauskonzert Feldberg“ am vergangenen Samstag überschrieben. Offensichtlich hatten sich dieser Flucht etliche Gäste der sonst immer gut gefüllten Kammerkonzerte nicht anschließen mögen und gingen stattdessen eigene Wege, denn die Stühle im Saal standen deutlich weniger gedrängt als gewohnt. Ein Fehler, wie sich schnell zeigen sollte.

Sylvia Rena Ziegler, Mezzosopran und Friederike Wiesner am Klavier haben nicht umsonst den renommierten internationalen Wettbewerb „Franz Schubert und die Musik der Moderne“ in Graz gewonnen – sowohl mit einem ersten Preis der Jury als auch dem Publikumspreis. Das Programm in Oberreifenberg rankte sich um Richard Wagners Lieder nach Gedichten von Mathilde Wesendonck, die er im politischen Exil und geschützt vor seinen Gläubigern in Zürich schrieb. Das vermögende Ehepaar Wesendonck hatte den stets klammen Richard Wagner und seine Frau Minna bei sich aufgenommen. Mathilde Wesendonck wurde seine, wie sie lebenslang betonte, rein platonische Muse. Die 1857 und 1858 entstandenen berühmten Wesendonck-Lieder handeln typisch für die Zeit von Tod, Sehnsucht, Verlangen und ewiger Liebe. Sylvia Rena Ziegler formte mit ihrem warmen, gut geführten und sehr beweglichen Mezzosopran daraus wahre Pretiosen im lyrisch Leisen wie im dramatisch Aufbrausenden. Friederike Wiesners einfühlsam flinke Finger waren ihr stets kongenialer Partner am Klavier.

Fast noch spannender war das restliche Programm des Abends mit – außer Franz Liszt – heute im wesentlichen vergessenen Komponisten. Wilhelm Baumgartner, Theodor Kirchner, Alexander Ritter, Christian Gottlieb Rabe und Johann Carl Eschmann waren ebenfalls Weggefährten in Wagners Exil und steuerten thematisch gruppierte Lieder etlicher berühmter Dichter



Friederike Wiesner und Sylvia Rena Ziegler genießen den verdienten Applaus.

Foto: Hauskonzert Feldberg

ter von Friedrich Schiller über Heinrich Heine bis Friedrich Rückert bei. So war es dichterisch und musikalisch ein wahrer Wettstreit der Besten mit großer stilistischer Breite. Sylvia Rena Ziegler und Friederike Wiesner brachten jedes einzelne dieser Werke mit seinem ganz eigenen Charme zum Leuchten. Agil und ausdrucksstark, einfühlsam und zärtlich erklang der glanzvolle Mezzo auf wohl differenziertem, fein gestaltetem Klavierfundament. So wurde jedes einzelne der Lieder in seinem eigenen Charakter zu einer eigenen Aussage zum Thema und einem ganz außerordentlichen Genuss. Liebe, Sehnsucht, Verlust und Tod aber auch Naturempfindungen – die Romantik konnte es nicht nur schwermütig, sondern in der von Sylvia Rena Ziegler und Friederike Wies-

ner präsentierten Vielfalt wirklich großartig. So war es kein Wunder, dass dieses außerordentliche Konzertprogramm nicht ohne durch den anhaltenden Applaus begeistert eingeforderte Zugaben enden durfte.

## Hausmusikeinlage

Nach dem Sturm aufs Büfett erfreute man außerdem, ganz im historischen Geist eines Konzerts im privaten Salon, die noch anwesenden Gäste mit einer Hausmusikeinlage, zu der sich die beiden Künstlerinnen und Gastgeberin Esther Groh mit einem Duett aus Mozarts Oper „Cosi fan tutte“ zu einem wohlklingenden Trio formierten.

Das nächste Kammerkonzert im

Wohnzimmer gibt es am 26. Oktober mit dem Frankfurt Piano Trio, bestehend aus Maryana Osipova (Violine), Michael Preuß (Violoncello) und Alexey Pudinov (Klavier). Infos unter [www.hauskonzert-feldberg.de](http://www.hauskonzert-feldberg.de).

**Folgende weitere Veranstaltungen sind geplant:**

16. November: CD Release: Di tanti palpiti, Lea Birringer (Violine), Esther Birringer (Klavier);

14. Dezember: Blockflöten & Klavier, Echo-Preisträger Andrea Ritter & Daniel Koschitzki;

18. Januar 2020: Querflöte & Klavier Mario Notaristefano, Pietro Ceresini;

15. Februar 2020: Lieder an die Entfernte, Georg Poplutz & Hilko Dumno

14. März 2020: Meisterpianisten: Schubert!, Natalia Ehwald